



Beim Ritterspiel ging es darum, mit eigens angefertigten Lanzen Ringe in unterschiedlichen Höhen aus dem fahrenden Auto aufzunehmen – hier versucht es das Team Pilsits aus Unterwaltersdorf auf Ford Mercury Monterey BJ 1963.



Da schlugen die Herzen der Oldtimer-Liebhaber höher: Im wunderschönen Park des mächtigen Schlosses Ebreichsdorf reiheten sich die mehr als 130 Fahrzeuge der Teilnehmer am Ebreichsdorf-Classic zu einem prachtvollen Concours d'Elegance. *Fotos: privat*

Ein Fest für Oldtimer-Freunde

Autoliebhaber aus ganz Österreich nahmen mit mehr als 130 Fahrzeugen – vom Rolls Royce Phantom bis zum Ferrari F355 – am fünften Ebreichsdorf-Classic teil.

Ihr fünfjähriges Jubiläum feierte die Ebreichsdorf-Classic am 5. September. Trotz feuchtkühlem Wetter fanden fast alle angekündigten 140 Klassiker an den Start im Sportzentrum Ebreichsdorf. Das älteste Fahrzeug war heuer ein Rolls Royce Phantom aus dem Jahre 1928, das jüngste Fahrzeug ein Ferrari F355. Die rund 200 Kilometer lange Strecke der Ebreichsdorf-Classic führte in vier Etappen rund 200 Kilometer durch das Hügelland von Niederösterreich und Burgenland bis nach Forchtenstein, Bad Erlach und Oslip. Das 50-köpfige Organisationsteam rund

um die Veranstalter Sylvia und Martin Klima baute auch heuer zwölf Sonderprüfungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ein.

Den krönenden Abschluss des Tages bildete einmal mehr das Ambiente des wunderschönen Schlossparks von Ebreichsdorf. Die liebevoll gepflegten Oldtimer fahren heuer direkt über den Polarsen zur Aufstellung in Form eines Concours d'Elegance.

Weitere Informationen, Fotos und Ergebnisse der Ebreichsdorf-Classic sind über die Homepage www.ebreichsdorf-classic.at abrufbar.



Die Wertung „authentische Kleidung“ entschied das Team Hahn aus Wiener Neustadt ganz klar für sich. Unterwegs waren die Gewinner übrigens in einem Ford A Baujahr 1931.



Mit einem Ferrari 308 GTB Baujahr 1980 war der Gesamtsieger des Ebreichsdorf Classic 2015 unterwegs: das Team Schretter aus Wien war bei der Jubiläumsveranstaltung nicht zu schlagen.



Beim Kegelspiel versuchten die Beifahrer drei Kegel mit Ballangeln zu treffen, während die Fahrer die Kegel möglichst gut anfahren mussten, ohne die Hütchen umzustößen, am Bild: Team Schwarz aus Bad Vöslau, Aston Martin Baujahr 1938.